

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 40

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihr denket nicht . . .

Wenn je die Menschlichkeit im Reiche der Menschheit Platz gewinnt, so wird man aus ihrer Geschichte zuerst dem tollen Eroberungsgeiste entsagen lernen, der in wenigen Generationen sich selbst verderbet. Ihr treibt Menschen wie eine Herde, ihr bindet sie wie tote Massen zusammen und denket nicht, daß dennoch ein lebendiger Geist in ihnen sei und daß vielleicht das letzte, äußerste Stück des Baues losreißt und euch zerschmettere.

Herder (Ideen zur Geschichte der Menschheit)

Erschlagene Schlagwörter

Es wird häufig über mangelnde Volksverbundenheit geklagt. Frage: Was soll denn dem Volke außer Maul und Augen noch verbunden werden?

Alles mögliche geschieht «im Zuge». Leider kennt man in den seltensten Fällen den verantwortlichen Zugführer, und auch die Endstation liegt meistens im Nebel.

Jenen Leuten, die immer von Rücksichten reden, würden wir schon lange gerne endgültig den Rücken besichtigen.

Manchem Grundsatz geht es heute wie dem Kaffeesatz: Er wird zwar nochmals aufgewärmt, aber dann läßt man ihn möglichst leise verschwinden.

Bei der Bewirtschaftung erinnert wirklich manches an eine Wirtschaft: Manche Rechnung wird ohne den Wirt gemacht und am Ende ist es unklar, wer nun die Zeche bezahlen soll.

AbisZ

Der neue Stumpen

's Rösi im «Schlüssel» ist noch nicht lange Serviertochter und kennt sich daher in den Stumpenmarken nicht allzu gut aus. Ein Gast bestellt zwei Toscani. Rösi bringt sie ihm mit den Worten: «So, da händsi Ihri beede Toscanini!»

Leo



„Schweigen ist heute die schönste Rede . . .“

„Du hebisch geschter a dr Versammlung sone schöni Red ghalte!“

„Ich?! Wieso? Ich ha ja 's Muul nüd abenand ta!“

„Ebe drum!“

Vorschlag für Brennstoffstreckung

Man verbrenne alle Bretter, die so viele noch vor ihrem Grind haben!

J. S.

Lieber Nebelspalter!

Ein goldiger Herbsttag. Ein bodenständiger Durst führt mich in die ‚Linde‘. Ein zweiter Gast kommt.

„Dasch doch e herrlichs Herbstwetter“, sage ich grüßend.

„Gopfoll isch die Septembersunn“, pflichtet der andere bei.

Die Lindenwirtin kommt herein.

„Dasch doch e verruckti Wärmi für im September“, sagt sie.

„E tüüflischi Hitz!“ pflichtet der andere bei. B6

+

Ein feuchter Herbsttag. Ein achtunggebietender Herr sitzt mit seinem wohlgemuten Sohne im Schnellzug.

Plötzlich blitzen Papas Brillengläser auf. „Ernst“, sagt Papa voll Ernst, „wo hast Du Deinen Schirm?! Deinen neuen, schönen, teuern Schirm, Ernst?! Wo hast Du, Ernst, wieder Deine Gedanken gehabt, Ernst? Es ist traurig mit Dir, Ernst. Es ist mir Ernst.“

Ernst ist zerknüllt. Plötzlich blitzen seine blauen Augen auf. Und Ernst sagt voll Ernst: „Papa, wo hast Du Deinen Schirm?“

Papa schaut mit einem Ruck nach dem leeren Haken über sich. Dann zuckt er ergeben die Achseln. „Das kann passieren“, sagt Papa müde. B6



**COGNAC
AMIRAL**

Er wird überall mit
Hochrufen empfangen!
BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ



**Sandeman
Port**

voll südlicher Glut und
Reife - stets bevorzugt.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514